

## Führung – Menschenbild – Eigenbild – Zusammenhänge ?

1. Die Art des eigenen Denkens
2. Bildung (Zeitgeistabhängig?), Wissen, Können und Umsetzung
3. Leitbild haben und leben
4. Authentisch sein (der Rest folgt fast von selbst?)

Bitte schalten Sie vorübergehend nicht nur Ihr **Mobiltelefon aus**, sondern bitte auch Ihre **Kritik zum Widerspruch**, und lassen sich erst einmal einfach mitnehmen auf **meinen Vorschlag und Interpretation von Führung**.



**Auf eine eventuell andere Sichtweise, die Sie dann auf Tauglichkeit, für Sie selbst, gerne hinterfragen sollten.**

Das **Gefangenendilemma** ist aus der Spieltheorie.

- **Zwei Gefangene werden verdächtigt, gemeinsam eine Straftat begangen zu haben.** Beide Gefangene werden in getrennten Räumen verhört und haben keine Möglichkeit, sich zu beraten und ihr Verhalten abzustimmen.
- Die Höchststrafe für das Verbrechen beträgt sechs Jahre.
- **Leugnen beide das Verbrechen**, erhalten beide eine niedrige Strafe, da ihnen nur eine weniger streng bestrafte Tat nachgewiesen werden kann.
- Wenn die Gefangenen sich also entscheiden zu schweigen (Kooperation), werden beide wegen kleinerer Delikte zu je zwei Jahren Haft verurteilt.
- **Gestehen jedoch beide die Tat**, erwartet beide eine Gefängnisstrafe, wegen der Zusammenarbeit mit den Ermittlungsbehörden jedoch nicht die Höchststrafe, sondern lediglich vier Jahre Haft.
- **Gesteht nur einer und der andere schweigt (Kooperation)**, bekommt der Geständige als **Kronzeuge eine symbolische einjährige Bewährungsstrafe**, der andere bekommt die Höchststrafe von sechs Jahren Haft.

Das Dilemma besteht nun darin, dass sich jeder Gefangene entscheiden muss, entweder zu leugnen (also mit dem anderen Gefangenen zu kooperieren) oder zu gestehen (also den anderen zu verraten), ohne die Entscheidung des anderen Gefangenen zu kennen.

Das letztlich verhängte Strafmaß richtet sich allerdings danach, wie die beiden Gefangenen zusammengenommen ausgesagt haben und hängt damit nicht nur von der eigenen Entscheidung, sondern auch von der Entscheidung des anderen Gefangenen ab.

**William Poundstone** weist darauf hin, dass es sich nicht um ein Dilemma handele, wenn man aufgrund des **Vertrauens sofort und immer Kooperation wählt**.

**Das Gefangenendilemma lässt sich auf viele Sachverhalte in der Praxis übertragen.**

Vereinbaren beispielsweise zwei Länder eine **Rüstungskontrolle**, so wird es immer individuell besser sein, heimlich doch aufzurüsten. Keines der Länder hält sich an sein Versprechen und beide sind durch die Aufrüstung schlechter gestellt (höheres Gefahrenpotential, höhere ökonomische Kosten), allerdings besser, als wenn nur der jeweils andere aufrüstete (Gefahr einer Aggression durch den anderen).

**Konkurrieren mehrere Firmen auf einem Markt**, erhöhen sich die Werbeausgaben immer weiter, da jeder die anderen ein wenig übertreffen möchte.

Diese Theorie konnte 1971 in den USA bestätigt werden, als ein Gesetz zum Werbeverbot für Zigaretten im Fernsehen verabschiedet wurde. Es gab kaum Proteste aus den Reihen der Zigarettenhersteller. Das Gefangenendilemma, in das die Zigarettenindustrie geraten war, wurde durch dieses Gesetz gelöst.

## Thema - Ich / Wir / Vertrauen

**Ein gutes Leitbild (einfach, klar und einprägsam)**, als Orientierungshilfe für den Umgang innerhalb und außerhalb gilt es mit Leben zu erfüllen. Dieses Leitbild ist gemeinsam zu erarbeiten.

Ein **Leitbild** ist eine schriftliche Erklärung einer Organisation über ihr Selbstverständnis und ihre Grundprinzipien. Wofür stehen wir als Gemeinschaft.

Durch die Beschreibung eines positiven Leitbildes soll ein Fundament für **positive Veränderung** und Weiterentwicklung der Organisation geschaffen werden.



**Firmen, Organisationen, Politik und Verwaltungen dürfen keine wechselnden Leitbilder vertreten, dies führt zu mangelndem Vertrauen und Orientierungslosigkeit.**

## Meme

Plural: *Meme* - bezeichnet nach der Memtheorie einen einzelnen *Bewusstseinsinhalt* (zum Beispiel einen Gedanken), der **durch Kommunikation weitergegeben und damit vervielfältigt** werden kann.

Die am weitesten verbreitete Unterform ist die eines über das Internet verbreiteten Memes.

Das Lied *Gangnam Style* von **Psy**, das innerhalb weniger Wochen weltweit mehrere Millionen Klicks auf YouTube erreichte und so zum erfolgreichsten Internetvideo aller Zeiten wurde. Der Popstar schaffte es so innerhalb kürzester Zeit zu globaler Berühmtheit; selbst der UN-Generalsekretär **Ban Ki-Moon** tanzte mit Psy den „Gangnam Style“.

**Beispiel ist auch der Kettenbrief, der typischerweise folgende Ideen enthält:**

- eine beliebige unwahre oder sinnlose Information,
- vermeintliche Indizien für die Seriosität der Informationsquelle,
- die Behauptung, dass die Information für den Empfänger wichtig sei,
- die Behauptung, dass die Information für weitere Personen wichtig sei,
- die Aufforderung, den Brief an diese Personen weiterzusenden.

**Wenn es um Fragen der Unternehmensführung geht, muss man eigentlich nichts Neues erfinden, sondern sich rückbesinnen auf die geistigen Wurzeln der eigenen Kultur.**

Als ein zentrales Ergebnis seiner Reflexionen hat uns beispielsweise der **Philosoph Immanuel Kant** (1724 – 1804) vier Fragen hinterlassen, **an denen sich die Herausforderungen für Führungskräfte und Unternehmen spiegeln lassen:**

1. Was kann ich wissen?
2. Was soll ich tun?
3. Was darf ich hoffen?
4. Was ist der Mensch?

### Zu 1. Was kann ich wissen?

Eine große Zahl an Mitarbeitern in Unternehmen sind »Wissensarbeiter«, die ein sich ständig erneuerndes Wissen aufbauen. Inzwischen ist die schnellste Wissenserneuerung ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor.

Zu 2. **Was soll ich tun?**

Auf Unternehmen bezogen: Was ist zu tun, damit die Wissensarbeit bestmöglich funktionieren kann?

Zu 3. **Was darf ich hoffen?**

Es liegt an der Führungskraft, eine Kultur der Zusammenarbeit und des Dialogs einzufordern.

Zu 4. **Was ist der Mensch?**

**Aristoteles spricht vom Menschen als zoon politikon, als Herdentier,** das sich in der Stammesgesellschaft, in der Familie aufgehoben und zugehörig fühlt. Hier erfährt der Mensch Sicherheit und Geborgenheit, hier wirken aber auch archaische Bindungskräfte wie Loyalitäten oder Verlustängste. Nach dieser Definition trennt ein Unternehmen strikt zwischen innen und außen. Konflikte bleiben unter der Oberfläche, weshalb die Gruppe in sich zwar funktioniert, aber keine Dynamik hat.

**Kant wiederum betont das Individuum.** Nach ihm ist der Mensch frei, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen. Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit.

**Einer guten Führungskraft gelingt der Brückenschlag zwischen beiden Menschenbildern**  
Dann gelingt in der gesamten Organisation die Entwicklung vom Ich zum Wir.

**Wenn das Zukunftsbild überzeugt, will die Gruppe miteinander etwas leisten, wovon andere profitieren. Ohne Zukunftsbild ist die Zukunft eines Unternehmens im wahrsten Sinne des Wortes nicht vorstellbar.**

**Um etwas aus dem Focus einer ständigen Infragestellung zu nehmen, geht es als außerhalb gelegen zu definieren.**

Um **Gott** nicht ständig neu / anders zu interpretieren wurde sein Sein außerhalb der Welt gestellt.

Durch die **Reformation** wurde der Ablass (Vergangenes durch Geld aufheben zu lassen) aufgehoben, und damit die Vergangenheit für abgeschlossen betrachtet.

**Sünde / Untergrund / Geist .....**

Aus Hamlet - ist ein Theaterstück von [William Shakespeare](#)

[https://books.google.de/books?id=G87yO9v5djYC&pg=PA448&lpg=PA448&dq=Hamlet,+2ter+akt,+Szen+Vater+,+H%C3%B6lle&source=bl&ots=pSmu5ge4lt&sig=dOyTfG6\\_NHceO4FceXN\\_Gz2K9pU&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwiJ7fblt\\_DPAhWEUBQKHea4C80Q6AEIWDAl#v=onepage&q=Hamlet%2C%202ter%20akt%2C%20Szen%20Vater%20%2C%20H%C3%B6lle&f=false](https://books.google.de/books?id=G87yO9v5djYC&pg=PA448&lpg=PA448&dq=Hamlet,+2ter+akt,+Szen+Vater+,+H%C3%B6lle&source=bl&ots=pSmu5ge4lt&sig=dOyTfG6_NHceO4FceXN_Gz2K9pU&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwiJ7fblt_DPAhWEUBQKHea4C80Q6AEIWDAl#v=onepage&q=Hamlet%2C%202ter%20akt%2C%20Szen%20Vater%20%2C%20H%C3%B6lle&f=false)

sich nicht nur des Dichters Kenntnis von Einzelheiten der katholischen Lehre, sondern auch seine Vertrautheit mit der ignatianischen Spiritualität. Einer der zentralen Punkte der *Exerzitien* des Ignatius von Loyola ist die „Unterscheidung der Geister“: **Wie erkennt man, ob eine Eingebung vom guten oder ob sie vom bösen Geist stammt?**<sup>29</sup> Hamlet hat dieses Problem mit der Erscheinung, die er gesehen hat:<sup>30</sup>

Der Geist, den ich gesehen, kann ein Teufel sein.  
Und der hat Macht, sich in gefälliger Gestalt zu zeigen.  
Vielleicht, bei meiner Schwachheit und Melancholie,  
Da er sehr mächtig ist bei solchen Geistern,  
Täuscht er mich zum Verderben. Ich will Grund,  
Der sichrer ist. Das Schauspiel ist die Schlinge,  
In der ich des Königs Gewissen fangen kann.

Das am Hof aufgeführte Schauspiel soll offenbaren, ob die Erscheinung vielleicht nicht doch „ein höllischer Geist“ (a damned ghost) war. Deshalb beauftragt Hamlet den Freund Horatio, den König während der Aufführung zu beobachten:<sup>31</sup>

Ich bitt' dich, wenn du das im Gange siehst,  
So achte mit der ganzen Kraft der Seele  
Auf meinen Oheim; wenn die verborgne Schuld  
Bei einer Rede nicht zum Vorschein kommt,  
So ist's ein höll'scher Geist, den wir gesehn,  
**Und meine Einbildungen sind so schwarz**  
**Wie Schmiedezeug Vulkans.**